Eine Klasse für sich

Gewehre für die freie Klasse „F-Class Competition Rifle" sind auf Maximalpräzision auf allen Distanzen ausgelegt und stammen meist von Büchsenmachern, die selbst in diesem Metier sportlich aktiv sind. Unsere F-Class-Büchse stammt allerdings vom russischen Serienhersteller ORSIS, unter anderem bekannt für seine T-5000-Scharfschützengewehre, die wir bereits erprobt und vorgestellt haben.

Eine Klasse für sich: Die sportliche ORSIS F-Classe Einzelladerbüchse mit Schichtholzschaft und überlangem Matchlauf im Standardkaliber .308 Winchester.

Die auf Hochglanz polierte Verschlusskammer verriegelt mit zwei Warzen in der vorderen Brücke der Systemhülse.

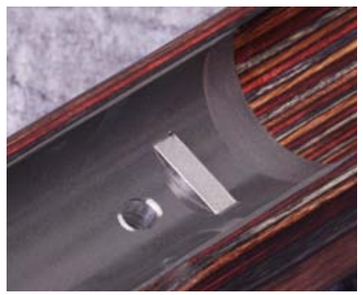
Warum wagt sich also ein Serienhersteller an solch eine in der Fertigung aufwendige Matchbüchse für die sportliche Königsklasse, auch wenn der entsprechende Absatzmarkt und Kundenkreis äußerst überschaubar ist? Nun, es ist eine Art von Leistungsschau, denn wer in der Lage ist, erfolgreich solche Präzisionsgewehre zu produzieren, hat in Fachkreisen bereits den Beweis angetreten, dass er über Know-how und Minimaltoleranzen verfügt.

F-Class im Detail

In Deutschland wird die anspruchsvolle Long-Range-Gewehrdisziplin „F-Class Competition Rifle" vom Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP e.V.) angeboten, wobei die Aktiven aufgrund mangelnder Schießstände meist nur im Ausland am Wettkampfgeschehen teilnehmen können. Man agiert im aufgelegten Anschlag unter Verwendung von Gewehrauflagen von 300 bis maximal 1.000 Meter. Wegen dieser Anschlagtechnik weist die ORSIS F-Class auch einen komplett geradlinigen Schichtholzschaft mit planer Unterseite am Hinter- und breiten Vorderschaft auf. Dadurch wird ein wiederholgenauer Rücklaufweg im Schussvorgang erreicht und etwaige Höhenkorrekturen werden ausschließlich über die Gewehrauflagen ausgeführt. Riesiger Spielraum ist beim Waffengewicht vorhanden, das bei einem Maximalkaliber von 8 mm bis zu 10 kg betragen darf. In den vielen Jahren unseres Schaffens ist uns noch nie ein Gewehr in einem Standardkaliber in die Hände gekommen, das mit Montage und Optik mehr als 8,5 kg auf die Waage gebracht hat – da müsste man den Schaft schon aus Stahl fertigen. Keinerlei limitierende Vorschriften gibt es hinsichtlich des Abzugswiderstands, so dass hier natürlich Matchabzüge mit niedrigsten Auslösegewichten anzutreffen sind, um so wenig wie möglich Bewegung ins Gesamtsystem zu bringen. Im Bund Deutscher Sportschützen (BDS) gibt es mit Präzisionsgewehr PG 100/300 übrigens eine vergleichbare Disziplin, die auch hierzulande aktiv im Wettkampf bestritten werden kann, weil nur auf 100 und 300 Meter geschossen wird.

Mehr- & Einzellader

Bisher konnten wir nur Mehrlader-Repetierbüchsen wie die T-5000-Scharfschützengewehre (caliber 11-12/2013)



Russische Akribie: Die sauber ausgeführte Systembettung mit Stützpfeilern für die Systemhülsenschrauben, Fiberglas-Material und Rückstoßschild-Gegenlager im Detail.

und das Modell Varmint (caliber 3/2016) des russischen Herstellers ORSIS vorstellen. Die nun hier präsentierte ORSIS F-Class bildet eine Ausnahme, weil das Präzisionsmatchgewehr auf einem besonders verwindungssteifen Einzellader-Zylinderverschlusssystem ohne Magazinschacht-Ausschnitt aufbaut. Bei der Komplettdemontage in der Werkstatt offenbarte der Lochbohrer aus Russland seine erhabene Verarbeitungsqualität. Vor allem fiel in erster Linie natürlich das auf Hochglanz polierte Systemgehäuse ins Auge, auf dessen Oberfläche nicht ein Kratzer gefunden werden konnte. Nachdem wir beide Systemschrauben entfernt hatten, deren Oberflächen ebenfalls poliert wurden, lag die Schaftbettung frei. Auch hier entdeckten wir nur erstklassige, akribische Handarbeit. In den Schaft wurde eine Bettung aus Fiberglas-Material eingegossen, um die runde Systemhülse mit Nullspiel einzupassen, was zusätzlich mit der „Pillar Bedding"-Methode kombiniert wurde. Durch die Säulen oder Stützpfeiler aus Aluminium, in denen die Systemschrauben geführt werden, wird der Schaft stabilisiert und vor allem werden die Anzugskräfte beim Festschrauben der Systemhülse gleichmäßiger verteilt und übertragen.

Die symmetrischen Schmauchspuren an der Geschossaustrittsöffnung des schweren Matchlaufes zeugen von präziser Verarbeitung.

Breit gebaut

Der Schaft aus rötlich-grauem Laminatholz wurde in der Kontur perfekt für das aufgelegte Schießen gestaltet. Der Vorderschaft ist extrem breit und weist eine gerade Unterseite auf. In ihm wurde eine ISSF/UIT-Leichtmetallschiene sauber eingelassen, um im Bedarfsfall ein Zweibein montieren zu können. In einigen Sportverbänden außerhalb der F-Class-Disziplin ist eine maximale Vorderschaft-Breite von 76 mm vorgeschrieben und die ORSIS F-Class bewegt sich nahe diesem Maximalmaß. Auch der Hinterschaft mit voluminösem, balligem Pistolengriff besitzt nicht nur eine komplett gerade Unterseite, sondern auch stabil ausgeführte, wiederholgenaue und schussfeste Justiermechanismen für die längenverstellbare Schaftkappe und höhenverstellbare Wangenauflage. Somit ist maximaler Schützenkomfort auch über lange Wettkampfserien gegeben.

Blick auf die auf Hochglanz polierte, stählerne Systemhülse mit aufgeschraubter Optik-Montageschiene. Die Schiene weist auch eine Flimmerband-Halterung auf.

Die auf Gewehrauflagen aufgebockte ORSIS F-Class mit ihrem überlangen 762-mm-Lauf in beiden Seitenansichten.

Auf der Montageschiene brachten wir das neue, mächtige Falke-Zielfernrohr 5-30x56 an.

Für die ISFF-Metallschiene im extrem breiten Vorderschaft wird der passende Zweibein-Adapter gleich mitgeliefert.

Sauberste Verarbeitung und spaltfreie, toleranzarme Übergänge, wo man hinblickt. Hier die akkurat eingesetzte Abzugsbügeleinheit.

Überlanger Matchlauf

Nicht nur der Schaft ist üppig dimensioniert, sondern auch der schwere Matchlauf besitzt gewaltige Abmessungen. Der Lauf mit einem Vierer-Feld/Zug-Innenprofil und Dralllänge von 1-11" sowie sauber versenkter Mündung weist eine Länge von 762 Millimetern auf. Diese Länge ist bei F-Class-Präzisionsgewehren gar nicht einmal selten, denn auch andere Produzenten, wie beispielsweise Savage Arms aus USA, verwenden sie bei ihren entsprechenden „Target Rifle Series" Modell 12-Modellen. Ein ähnliches Savage Arms-Matchgewehr mit identischer Lauflänge, aber anders

konfiguriertem Schaft haben wir übrigens mit dem Modell 12 Palma in caliber 1/2011 ausführlich vorgestellt. Die Savage F-Class-Büchse wird lediglich in den beiden, in dieser Disziplin besonders populären Kalibern 6 mm Norma BR und 6,5-284 Norma angeboten. Hier hat ORSIS mit einem Dutzend Kalibern von .220 Russian bis hin zur .338 Lapua Magnum eine wesentlich größere Palette zu bieten, auch wenn nicht jede Patrone als ideal für den F-Class-Sport erscheint. Mit dem Drall von 1-11" können auch relativ schwere Geschosse von bis zu 180 Grains auf die Reise zum Ziel geschickt werden. Durch die gigantische Lauflänge können selbst mit progressiven Pulversorten die Leistungen sehr gut umgesetzt werden. Wir waren gespannt darauf, welche Geschwindigkeiten und natürlich auch Streukreise im folgenden Praxistest mit diesem Lauf erzielt werden können.

Auf dem Schießstand

Soviel vorweg: Weil es sich bei der ORSIS F-Class um eine mit Festauftrag bestellte Kundenwaffe eines ausländischen Bestellers handelte, stand uns die imposante Einzellader-Matchbüchse nur für kurze Zeit für Testzwecke zur Verfügung. Das knappe Zeitfenster und die bescheidenen Witterungsverhältnisse sorgten dafür, dass wir die Waffe leider nicht standesgemäß auf einem Long-Range-Freiluft-Schießstand, sondern lediglich auf einem 100-Meter-Raumschießstand erproben konnten, was ein wenig dem Baggerfahren im Sandkasten gleichkommt. Auf der ORSIS F-Class montierten wir ein Falke-Zielfernrohr 5-30x56, mit dem wir in jüngster Vergangenheit gute Erfahrungen sammeln konnten. Werksseitig war die Matchabzugseinheit mit sauberer, trockener Gesamtcharakteristik auf erstaunlich hohe 760 Gramm einjustiert, hier wäre weniger Abzugsgewicht im Bereich von 100 bis 200 Gramm wünschenswert und Disziplinengerecht, wobei sich eine nachträgliche Justierung in Eigenregie jederzeit simpel und schnell bewerkstelligen lässt. Auch wenn der 76 cm lange Matchlauf bei der Leistungsumsetzung unter verschiedensten Umweltbedingungen hilfreich ist, erfordert er auch ein hohes Maß an Schießfertigkeit. Denn aufgrund der langen Geschossdurchlaufzeit darf man sich nicht den kleinsten Schützenfehler erlauben, weil er ansonsten unmittelbar durch einen Ausreißer bestraft wird. Dennoch kann sich die Präzision bei einer großen Bandbreite an Munitionssorten der ORSIS F-Class mehr als sehen lassen, betrug der rechnerische Schussleistungsdurchschnitt bei Nutzung von acht unterschiedlichen .308 Win-Patronen, fünf Fabrik- und drei

Technische Daten der ORSIS F-Class in .308 Winchester

System:	Zylinderverschluss mit 2 Verriegelungswarzen, die in der vorderen Systemhülsenbrücke verriegeln
Lauf:	76,2 cm langer schwerer Matchlauf mit vier Feldern/Zügen und einem Drall von 1-11"
Schaft:	Schichtholzschaft mit stufenlos verstellbarer Schaftbacke und Schaftkappe
Magazin:	Einzellader
Abzug:	Druckpunktabzug, eingestellt auf 760 Gramm
Sicherung:	Drei-Stellungs-Sicherung auf Schlösschen, die direkt auf den Schlagbolzen wirkt und Kammer sperrt
Visierung:	ohne, vorbereitet für Zielfernrohrmontage
Länge:	129 cm
Gewicht:	7,3 kg
Preis:	auf Anfrage

caliber-Kontakt

Waffen Schumacher GmbH, Adolf-Dembach-Straße 4, 47829 Krefeld, Telefon: +49-(0)2151-45777-0, Fax: +49-(0)2151-45777-45, *www.waffenschumacher.com* *info@waffenschumacher.com*

Der wuchtige Laminatholzschaft offeriert die üblichen Justiermöglichkeiten mit längenverstellbarer Schaftkappe und höhenverstellbarer Wangenauflage.

Bei einem überlangen Lauf mit seiner entsprechend langen Geschossdurchlaufzeit machen sich Schützenfehler schneller bemerkbar.

Handlaborierungen, gerade einmal 12,25 mm. Uns gelangen trotz des überlangen Laufes und den damit verbundenen Schützenanforderungen zwei 9-mm-Streukreise unterhalb der magischen 10-mm-Grenze mit den Matchpatronen mit 168 Grains Sierra MatchKing-Geschoss von Federal und Sellier & Bellot. Das nächstbeste Schussbild maß 11 mm, erzielt mit der Hornady 168 Grains Match-Fabrikmunition. Den dritten Platz mit 12 mm teilten sich wiederum zwei Laborierungen in Gestalt der Hornady Precision Hunter mit dem hervorragenden 178 Grains ELD-X-Jagdgeschoss und einer Handladung, bestehend aus 42,0 Grains Ramshot TAC und 168 Grains Sierra MatchKing HPBT-Projektil. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der übersichtlichen Ballistik-Tabelle entnommen werden. Angesichts von Temperaturen unter null Grad Celsius sind die erreichten Geschossgeschwindigkeitswerte des langen Laufes hoch und wären bei Plus-Graden sicherlich noch weitaus höher ausgefallen.

caliber-Fazit

Keine Frage, die ORSIS F-Class ist eine spezialisierte 1A-Schießmaschine, die einzig und alleine für das aufgelegte Long-Range-Schießen – eine außergewöhnliche Disziplin mit kleiner Fangemeinde – konzipiert wurde. Die Schießergebnisse sprechen für sich. Allerdings ist dieses Einzellader-Präzisionsgewehr nichts für Anfänger, denn es verzeiht aufgrund des überlangen Laufes und der damit einhergehenden, langen Verweildauer des Projektils im Rohr keine Schützenfehler. Einen Preis für dieses exklusive Modell erfährt man auf Anfrage beim deutschen Importeur Waffen Schumacher.

Text und Fotos: Michael Fischer

Promtechnologies Group/ORSIS...

...ist ein privater Gewehrhersteller im russischen Riesenreich mit Sitz in der Metropole Moskau, der mit modernem Maschinenpark alle Teile von Abzug bis Lauf im eigenen Hause fertigt und ein stattliches Programm an unterschiedlich konfigurierten Modellen für Sport-, Jagd- und Behördeneinsatz in rund 30 Kalibern von .22 Long Rifle bis .50 BMG vorzuweisen hat. Hierunter entdeckt man Spezialitäten wie sportliche F-Class- oder Benchrest-Gewehre ebenso wie angesagte Long-Range-Kaliber wie .375 Snipetac oder .408 Chey-Tac. Weit über die Grenzen der Hauptstadt der Russischen Föderation hinaus genießt ORSIS eine hohe Reputation als kompetenter Büchsenmacherbetrieb für Laufwechsel bei Fremdfabrikaten. Das älteste Mosin-Nagant-Gewehr, das für eine Lauferneuerung abgegeben wurde, stammt aus dem Jahr 1914. Verbindet man mit Waffen aus dem Osten, in erster Linie geprägt durch das AK-47, ein „rustikales" Verarbeitungsniveau, großzügige Toleranzen und ein altbackenes Design, so verkörpern die modern gestalteten ORSIS-Gewehre durch Minimalspiel und innen wie außen sauberster Verarbeitung mit perfekten Oberflächen das überraschende Gegenbeispiel. Dabei haben sie auch in Sachen Technik und Ausstattung eine ganze Menge zu bieten, Sonderwünsche in der Ausstattung sollen lediglich drei Monate Wartezeit zur Folge haben. Im ORSIS-Werk werden die im eigenen Prüflabor vorselektierten Laufrohlinge aus rostträgen und Chrom-Molybdänstählen 416R und 4140 auf eigens konstruierten Drehmaschinen im Knopfzugverfahren spanlos gezogen. Weil hierbei mit höchster Akkuratesse gearbeitet wird, erlaubt sich der Hersteller eine vollmundige Präzisionsgarantie von 0,5 MOA (knappe 14,5 mm) auf 100 Meter bei Verwendung von fabrikmäßiger Qualitätsmunition. Neben den üblichen, in Relation zum Geschossgewicht stehenden Dralllängen in den unterschiedlichen Kalibergruppen offeriert man auch unterschiedliche Innenprofile von den klassischen sechs Zügen Rechtsdrall über fünf Züge/Felder und vier Züge/Felder. Das „5R" Laufprofil mit fünf Zügen wird beispielsweise beim Klassiker der US Sniper Rifles, dem Remington M24 SWS oder auch Savage Repetierbüchsen angewandt. Es verspricht eine höhere Lauflebensdauer und geringere Pflege, was auf das Profil mit vier Zügen im verstärkten Masse zutrifft.

Schussleistung der ORSIS F-Class in .308 Win

Geschoss Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Patrone/Pulver Menge-Hersteller-Serie	OAL in mm	v_2 in m/s	v_2-Diff. in m/s	Präzision 100 m in mm
167 grs. Lapua Scenar .308	42,0 grs. Ramshot Tac	71,5	802	9	13
168 grs. Sierra HPBT .308	41,0 grs. Ramshot Tac	71,5	785	6	18
168 grs. Sierra HPBT .308	42,0 grs. Ramshot Tac	71,5	808	10	12
168 grs. Sierra HPBT .308	Sellior & Belliot Match Fabrikpatrone	70,5	820	5	9
168 grs. RWS Match S .308	RWS Target Elite Plus Fabrikpatrone	70,6	768	7	14
168 grs. Hornady BTHP .308	Hornady Match Fabrikpatrone	71,2	824	6	11
168 grs. Sierra HPBT .308	Federal Gold Medal Match Fabrikp.	70,8	832	4	9
178 grs. Hornady ELD-X .308	Hornady Precision Hunter Fabrikp.	71,6	801	3	12

(Alle Handlaborierungen in Remington-Hülsen, Trimmlänge: 50,8 mm, mit Remington 9,5 Large-Rifle-Zündhütchen. Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung einer vorderen und hinteren Benchrest-Auflage. 5 Schuss auf 100 Meter. Visierung: Falke-Zielfernrohr 5-30x56.)

Russische Elite (von oben): ORSIS T-5000-Scharfschützengewehre in .308 Winchester mit IOR Zielfernrohr 5,8-40x56, in .338 Lapua Magnum mit Schmidt & Bender PM II 5-25x56 sowie in .300 Winchester Magnum mit Steiner Military 5-25x56.